

SGA P 699: Sonderheft

Mikis
Theodorakis

Verlag
Neues Leben
Berlin

DIE BÄUME BRAUCHEN DIESEN HIMMEL GANZ

♩ = 58-66

Die Bäu-me brau-chen die-son Him-mel ganz, den Re-gen und auch den
 Sturm. Die Stei-ne tra-gen Län-ger nicht mehr den Feind, da Bedräng-nis sind
 sie ein sich-er Schutz. Die Men-schen wol-len nicht Un-ter-drück-te
 sein, dann sie lie-ben die Frei-heit. Es wol-len die
 Her-zen nicht jah-re lang furcht-sam schla-gen, sie seh-nen sich nach dem Glück.
 Be-drück-tend ist das harte Schwei-gen, das ü-ber die-ser Land-schaft steht.
 Die stum-me Erde birgt in ih-rem Schoß glü-cken-de Stei-ne, und fest hält sie den vor
 wai-sten Wein-berg, den O-li-ven-hain. Al-le Brun-nen ver-siegt. Nur
 Son-nen-glut. Al-le Brun-nen ver-siegt. Nur Son-nen-glut. Der Weg ver-
 liert sich hoch im Licht. Die Schat-ten der Mau-ern la-sten wie Ei-son. Die
 Schat-ten der Mau-ern la-sten wie Ei-son.

Studienbibliothek
 zur Geschichte der
 Arbeiterbewegung
 Zürich